

Ercheinungswelle: 5mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einseitige Seite 10 Bfg., außerhalb desselben 12 Bfg. Reklamen 25 Bfg. Schluss für Anzeigenannahme 9 Uhr vormittags. Fernspr. 9.

Samstag, den 24. November 1917.

Bezugspreis: In der Stadt mit Frachtohn Mk. 1.65 vierteljährlich. Bezugspreis im Orts- und Nachbortvertrieb Mk. 1.55 im Fernvertrieb 1.65. Postgebühren in Wert umbelegt 30 Pfg.

Erfolgreiche Abwehr bei Cambrai.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Die deutsche amtliche Meldung.

Neue englische Angriffe

westlich und südwestlich Cambrai heftig abgewiesen.

(WTB.) Großes Hauptquartier, 23. Nov. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: In Flandern erreichte der Feuerkampf nur in den Nachmittagsstunden große Stärke. Auf dem Schachtfeld südwestlich von Cambrai waren Moeuvres und Fontaine die Brennpunkte des gestrigen Kampfes. Gegen Moeuvres und die westlich anschließenden Stellungen rannte der Gegner mehrfach vergeblich an. Kleine Anfangserfolge wurden durch Gegenstoß weit gemacht. Zu beiden Seiten von Fontaine und aus Fontaine heraus führten die Engländer starke Kräfte gegen unsere Linien vor. Es kam zu erbitterten Nahkämpfen, in denen der Feind nützlich. In angriffsstarkem Drausgehen warf ihn unsere Infanterie zurück und erstürmte das Dorf Fontaine; der Wald von La Folie wurde vom Feind geläubert. Gegen Rumilly, Banteug und Wendhuille gerichtete englische Angriffe brachen verlustreich zusammen. Niederstichliche und posensche Truppen haben an dem erfolgreichen Ausgang des gestrigen Kampfes besonderen Anteil. Während der Nacht blieb der Kampf nur an einzelnen Abschnitten des Schachtfeldes stark. Seit dem frühen Morgen sind am Südrand von Moeuvres neue Kämpfe im Gange.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: Bei Fontaine la Grande lebte das Feuer zwischen Vaurillon und Craonne, in der Champagne und auf beiden Maas-ufere an.

Westlicher Kriegsschauplatz und mazedonische Front: Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front: Im Gebirge zwischen Monte Rosa und Mase nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die gestrige Abendmeldung.

(WTB.) Berlin, 23. Nov. Abends. Amtlich wird mitgeteilt: An der Schlachtfont südwestlich von Cambrai ist ein erneuter englischer Durchbruchversuch unserer schwersten Verlusten für den Feind gescheitert. Im Osten keine größeren Kampfhandlungen. Aus Italien nichts Neues.

Der englische Durchbruchversuch bei Cambrai gescheitert.

Der dritte Kampfstag ein voller deutscher Erfolg.

(WTB.) Berlin, 23. Nov. Der englische Durchbruchversuch in Richtung Cambrai ist nach den üblichen ersten, zur Regel gewordenen Anfangserfolgen trotz Einsatzes ungezügelter frischer englischer Divisionen und trotz gruppenweiser Verwendung von mehreren Tanks blutig gescheitert.

Der dritte Tag dieser Schlacht war ein voller Erfolg der deutschen Truppen. Der Feind versuchte am 22. Nov. sowohl im Norden wie im Süden die Einbruchsstelle durch erbitterte Angriffe neuer Reserven zu erweitern und gleichzeitig um Cambrai neuen Raum zu gewinnen. Gegen den Ort Moeuvres und die westlich anschließenden Stellungen Stellungen führte der Feind von 1 Uhr nachmittags ab wiederholte erbitterte starke Angriffe, die meist schon in unserer Feuer verlustreich zusammenbrachen an einzelnen Stellen im Gegenstoß abgeschlagen wurden. Das Dorf selbst blieb in unserer Hand. Den Hauptangriff führte der Feind südöstlich des Waldes von Bourlon beiderseits des Ortes Fontaine. Unter außerordentlich hohen Verlusten brachen hier die feindlichen Massenangriffe zusammen. Nach erbitterten Kämpfen kämpften die deutschen Truppen den Ort Fontaine selbst, den die Engländer am Vortage unter schweren Opfern hatten besetzen können. Auch weiter südlich gewann unsere

tapferer Infanterie Gelände und vertrieb den Feind völlig aus dem Walde von La Folie, der voll von Haufen englischer Gefallener ist. Im Süden des Hauptkampfes griff der Feind mit starken Kräften gegen Rumilly und Banteug an. Hier scheiterten restlos zwei englische Angriffe, sowie ebenfalls ein weiterer südlich bei Wendhuille geführter Teilangriff. Die Verluste des Feindes an allen drei Kampftagen sind außergewöhnlich schwer. Die neue Offensive der Engländer auf Cambrai ist ein Beweis dafür, daß der englische Obersten Heeresleitung allmählich die Erkenntnis aufgegangen ist, von der Stärke und Unüberwindlichkeit der deutschen Flankensfront und der Unmöglichkeit, dort das entscheidende operative Ziel, die deutsche Unterseebootbasis zu erreichen. Sie ist zugleich das Eingeständnis der schweren dauernden Niederlagen, die das an Zahl und Material vielfach überlegene britische Heer in Ansonsten andauernden Großkämpfen trotz Einsatzes von weit mehr als 1 1/2 Millionen Mann und unter ungeheuren Massensopfern im Kampf um die deutsche Unterseebootbasis im flandrischen Sumpfgebiet erlitten hat. Um den Einbruch dieser fortgesetzten Niederlagen abzuwehren, macht die englische Presse mit dem totalen Geländegewinn in Richtung Cambrai eine alles Maß übersteigende Reklame, die zugleich die wirklich großen Erfolge der Mittelmächte in Italien in Schatten stellen soll.

Der italienische Bericht.

(WTB.) Rom, 24. Nov. (Heeresbericht vom 23. Nov.) Auf der Hochfläche von Schleggen (Mlago) versuchte der Feind, indem er Vorstöße von Norden auf der Front Monte Mendaccio—Monte Sabeneche und von Westen auf der Front Monte Castelfomberto—Casera—Meletta—Davanti machte, gestern einen umfassenden Angriff vom Vorsprung des Meletta aus. Unseren Abteilungen der 1. Armee gelang es, alle Stellungen festzuhalten und den Gegner mit schweren Verlusten zurückzuschlagen, wobei sie 3 Offiziere und 191 Mann gefangen nahmen. Zwischen Brenta und Piave erneuerte der Feind durch sehr heftiges Artilleriefeuer, dem das Vorgehen dichter Infanteriewellen folgte, den Angriff. Der Kampf setzte sich während des ganzen Tages fort. Einige Stellungen gingen mehrmals verloren, wurden aber sofort durch Truppen der 4. Armee wieder genommen. Bei Einbruch der Dunkelheit brachten unsere letzten Gegenangriffe den Gegner endgültig zum Stehen, der auch diesmal wie am gestrigen Tage ungeheure Verluste erlitt.

Der englische Bericht aus Jerusalem.

(WTB.) London, 23. Nov. Amtlicher Bericht aus Palästina. Nördlich von Jaffa ist keine Veränderung der Lage eingetreten. Am 19. November wurde Kurjetelab (5 Meilen westlich von Jerusalem) von Infanterietruppen der Territorialarmee mit dem Bajonett erobert und Beit Likat, das etliche 5 Meilen nördwestlich liegt, von schottischen Truppen eingenommen. Gestern waren unsere Truppen wieder westlich von Birah an der Straße Jerusalem—Sichem in Fühlung mit dem Feind.

Zum letzten Seegefecht vor der deutschen Bucht.

(WTB.) Berlin, 23. Nov. Aus dem nunmehr vorliegenden Bericht unserer Seestreitkräfte erhalten wir über ihren Zusammenstoß mit englischen Schiffen vor der deutschen Bucht am 17. November folgendes Bild: Am 17. November morgens trafen unsere die Bucht sichernden leichten Streitkräfte unter Führung des Kontradmiraals von Reuter etwa 90 Seemellen nordwestlich von Helgoland bei unsichtigem Wetter auf englische Seestreitkräfte und erhielten von ihnen aus schwerem und mittlerem Kaliber Feuer. Unsere kleinen Kreuzer und Torpedoboote stießen zur Sicherung der vor ihnen befindlichen Minensuchfahrzeuge und zur genaueren Feststellung des Gegners nach Nordwesten vor, während die schwach armierten Minensuchfahrzeuge sich planmäßig zurück-

zogen. Nachdem diese Ziele völlig erreicht waren, führten unsere Kreuzer und Torpedoboote ein Gefecht mit dem Feind auf südöstlichem Kurse, um den Anschluß an unsere rückwärts stehenden kampfstärkeren Schiffe herbeizuführen. Die feindlichen Streitkräfte bestanden, wie unsere Schiffe und Flugzeuge feststellten, aus Großkampfschiffen (Linien Schiffen und Schlachtkreuzern) und einer größeren Zahl modernster kleiner Kreuzer und Torpedobootzerstörer. — Im Verlauf des Gefechts erhielten, wie einwandfrei beobachtet, die feindlichen Großkampfschiffe 5 Treffer, die feindlichen kleinen Kreuzer 6 Treffer und die Zerstörer 3 Treffer. Einer der Zerstörer rief auf einem Schlachtkreuzer eine Detonation mit hoher Stichflamme hervor. Der Schlachtkreuzer drehte daraufhin ab und fiel für das weitere Gefecht aus. — Abseits vom Kampfplatz unserer kleinen Kreuzer geriet ein Teil unserer Minensuchfahrzeuge, die, ihrer Verwendung entsprechend, nur schwach armiert sind, in ein etwa einstündiges Gefecht mit sieben ihnen an Geschwindigkeit und Bewaffnung weit überlegenen englischen Zerstörern, in dessen Verlauf ein Zerstörer durch Treffer so schwer beschädigt wurde, daß er abbrechen und, wie später durch ein Flugzeug beobachtet, ins Schlepptau genommen werden mußte. Weitere Treffer wurden durch absteckende, am Gefecht nicht beteiligte Minensuchboote beobachtet. Die englischen Zerstörer brachen daraufhin das Gefecht trotz ihrer erheblichen Überlegenheit ab, ohne auch nur einen Treffer auf eines unserer Boote erzielt zu haben. — Als unsere schweren Schiffe in Sicht kamen, brach der Gegner das Gefecht sofort ab und zog sich mit höchster Geschwindigkeit zurück. Er wurde von unseren Streitkräften verfolgt, doch gelang es bei dem inzwischen sehr unsichtig gewordenen Wetter nicht mehr, mit ihm in Gefechtsfählung zu kommen. — Auch unsere Flugzeuge haben sich neben ihrer wertvollen Aufklärungstätigkeit am Gefecht beteiligt und die englischen Großkampfschiffe erfolgreich mit Bomben belegt, wobei auf einem Großkampfschiff einwandfrei ein Treffer festgestellt werden konnte. Ein anderes Flugzeug beobachtete einen brennenden feindlichen Schlachtkreuzer. — Auf unserer Seite erhielt nur ein kleiner Kreuzer einen Treffer, der außer geringem Personalausfall die Gefechtsfähigkeit des Schiffes nicht beeinträchtigte. Ein Fischdampfer, der ausgelegt hatte, wird vermisst. Abgesehen hiervon sind auf unserer Seite keinerlei Verluste oder Beschädigungen eingetreten.

Die „Seeherrschaft“ der Entente im Mittelmeer.

(WTB.) Bern, 24. Nov. Nach einem italienischen Gerlach müssen die ganze italienische Küste, sowie sämtliche Inseln vollständig ohne von See her bemerkbare Lichter bleiben.

Zur Kriegslage. — Die Lage in Rußland.

Die Engländer haben bei ihrem vorgestrigen mit gewaltigen Kräften eingeleiteten Angriff westlich Cambrai bei Fontaine (5 Kilometer westlich Cambrai) eine schwere Niederlage erlitten. Der englische Einbruch ist dadurch zum Stehen gebracht worden. Der bisher von den Engländern erreichte Geländegewinn stellt einen Bogen dar, dessen Sehne von etwa 20 Kilometer von Fontaine les Croisilles (12 Kilometer südöstlich von Arras) bis Genzeauvaux (12 Kilometer südlich von Cambrai) reicht, und dessen Höhe etwa 5 Kilometer beträgt. Der Kulminationspunkt (höchster Punkt) des Bogens ist Cantain, das noch etwa 5 Kilometer von Cambrai entfernt liegt. Also auch dieser englische Durchbruchversuch großen Stils ist mißlungen, und damit zu den Enttäuschungen bezüglich Flanderns eine neue getreten. Zwar berichtet die vorzüglich auf politische Propaganda eingestellte englische Presse natürlich von großen Siegen und noch größeren Ausblicken,

Bekanntmachung.

Zu dem kürzlich im redaktionellen Teil erschienenen Artikel betr. einmalige Zuwendungen an Gnadenunterstützungsempfänger und Empfängerinnen bemerkt das Bezirkskommando, daß es sich hierbei lediglich um solche Personen handelt, die eine Unterstützung nach Maßgabe des Allerhöchsten Gnadenerlasses vom 22. Juli 1884 erhalten, nicht aber um Personen, die die Reichshilfe nach dem Gesetz vom 22. Mai 1895 beziehen. Solche haben eine einmalige Zuwendung in Höhe von 25 M bereits am 1. September ds. Js. ausbezahlt bekommen. Gesuche von Gnadenunterstützungsempfängern sind an das Bezirkskommando, von Gnadenunterstützungsempfängerinnen an das Schultheißenamt behufs Vorlage an das Kriegsministerium zu richten.

Verforgung der Nichtselbstverfoger in Landorten.

(S. B.) Die Württ. Landesgetreidestelle schreibt uns: In letzter Zeit sind zahlreiche Klagen über mangelhafte Lebensmittelversorgung aus den Kreisen der Nichtselbstverfoger besonders in solchen Landorten, die neben den Selbstverfögern nur wenige Versorgungsberechtigte aufweisen, daß die Versorgung mit Nahrungsmitteln der Nichtselbstverfoger in Landorten ungenügend sei. Die Württ. Landesgetreidestelle hat nun die Kommunalverbände aufgefordert, die Verteilung der ihnen zugewiesenen Nahrungsmittel so zu gestalten, daß die Nichtselbstverfoger in Landorten, die auf den Bezug von Nahrungsmitteln angewiesen sind, solche nach einem ausge-

messenen Kopfanteil auch tatsächlich bekommen können. Zu diesem Zweck ist den Kommunalverbänden vor allem empfohlen worden, soweit es noch nicht geschehen, Bezugsmarken auch für Nahrungsmittel einzuführen und nötigenfalls anzuordnen, daß die Nichtselbstverfoger der kleinen Landorte bei einer Verteilungs- oder Verkaufsstelle in der Oberamtsstadt oder in einem größeren Orte des Bezirks die ihnen zustehenden Nahrungsmittel einkaufen können. Bei diesem Anlaß muß noch bemerkt werden, daß infolge des unbefriedigenden Ausfalls namentlich der Getreide- und Hasenernte die Nahrungsmittelzuweisungen zurzeit besonders nieder sind.

Lichtspieltheater.

* Das morgige Programm bringt wieder einen spannenden Henny Porten-Film, das Drama „Gretchen Wendland“ mit der beliebten Schauspielerin in der Titelrolle, außerdem das reizende Lustspiel „Die blaue Maus“ und eine Naturaufnahme aus Siebenbürgen.

(S. B.) Am 23. Nov. Der letzte Pferdemarkt war mit 161 Pferden besetzt. Das Pferdemarktmaterial war verhältnismäßig recht gut. Der Handel gestaltete sich so lebhaft, daß die meisten Pferde verkauft wurden. Die Preise waren höher als je zuvor. Es kosteten jüngere und mittelschwere und schwere Arbeitspferde 4500-7000 M., ältere Arbeitspferde 2500-3800 M., Schlachtpferde 300-800 M. das Stück.

Für die Schriftl. verantwortl. Otto Seltmann, Calw. Druck u. Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei, Calw.



Die gasgefüllte Wotan-Lampe



Die gebotene Einschränkung des Verbrauchs an elektrischem Strom erheischt für die Beleuchtung seine höchste Ausnutzung.

In Calw zu haben beim Elektrizitätswerk.

Öffentliche Bekanntmachung betr. den Beginn der Beschwerdefrist gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer für 1917.

Nachdem die Einschätzung zur Einkommensteuer für das laufende Steuerjahr ist dem

Steuerdistrikt Calw

beendet ist, wird in Gemäßheit der Bestimmung in Art. 56 des Einkommensteuergesetzes hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die gesetzliche Frist von 3 w e i Wochen zur Einlegung von Beschwerden gegen das Gesamtresultat der Einschätzung

am 17. November d. Js. beginnt.

Hirsau, den 23. November 1917.

K. Bezirkssteueramt.

Stadtschultheißenamt Calw.

Die auf Buttermarke Nr. III bestellte

Butter

kann bei den Butterkleinhändlern gekauft werden. Auf eine Marke entfallen 62 1/2 Gramm.

Am Montag, den 26. ds. Mts., werden die bestellten

selb n Rüben

auf dem Bahnhof verkauft.

Vormittags 8 1/2 - 12 Uhr Buchstabe A-K

nachmittags 2 - 5 Uhr E-S.

Auf eine Marke entfallen 10 Pfund, das Pfund kostet 13 Pfg. Lebensmittelbücher, Kleingeld und Säcke sind mitzubringen.

Der auf Montag ausgeschriebene

Kartoffelverkauf

wird auf Dienstag nachmittag verlegt.

Calw, den 24. November 1917.

Stadtschultheiß H. B.: Dreih.

Stadtschultheißenamt Calw.

Die Knappheit und die teuren Preise für Schuhwaren geben Veranlassung den Frauen die Möglichkeit zu bieten für sich und ihre Kinder

die Hauschuhe selbst anzufertigen.

Zu diesem Zweck sollen in Calw wieder, wie im Frühjahr ds. Js.

Kurse

abgehalten werden.

Als Material kommen nur Altsachen, Stoffreste, alte Lederstücke, Schulranzen, alte Hüte in Betracht. Die Kosten für die Lehrerin werden auf öffentliche Mittel übernommen. Die eigenen Ausgaben für die Teilnehmerinnen sind nicht bedeutend.

Die Kurse beginnen Montag, 3. Dezember.

Es werden in der Woche je ein Nachmittagskurs täglich von 2-5 Uhr und ein Abendkurs täglich von 7-10 Uhr abgehalten werden.

Anmeldungen nimmt entgegen Frau Stadtschultheiß Konz am Dienstag, 27. November zwischen 5-7 Uhr in der Frauenarbeitschule.

H. B.: Dreih.

Allen lieben bekannten Mädchen von Calw und Umgebung sagen die Dragoner ein herzl. Lebewohl.

Am Montag, den 26. ds., vormitt. 10 Uhr versteigere ich einen Milchwagen und verschiedene Milchflaschen, ein vollständiges Pferdegeschloß und Pferdebedeckung, Hühner und Hähne 1916er und 1917er Brut, eine Ziege u. einen Ziegenbock, einige Wagen Dnng, sowie verschied. Haus- und Feldgeräte.

Sofie Jourdan, Neuhengstett.

Guterhaltene größere kirchbaum polierte

Kommode

zu verkaufen. Lederstraße 183.

Guterhaltenen

Regulierofen

hat zu verkaufen Friedrich Beckh, Hirsau.

Brennholz

zum sägen

wird auf keinen Fall mehr angenommen. Christian Buhl.

Unterreichenbach.

Eine noch nicht ganz 2 Jahre alte rehfarbige

Ziege

hat zu verkaufen G. Fr. Maisenbacher beim Hirsau.

Althengstett.

Schönes

Einsteil-Kind

hat zu verkaufen Wilhelm Morof.

Rebelsberg.

Ein Paar starke Zug-



Stiere

verkauft, auch einzeln

Georg Bräher.

Verkaufe einen schönen



Stier

(Gelbscheck). Karl Straile, Gispert, Althengstett.

Gämtliche Druckarbeiten

Rechnungen
Briefbogen
Postkarten
Mitteilungen

Quittungen
Wechsel
Rundschreiben
Prospekte

erhalten Sie in tadelloser Ausführung von der

A. Delschläger'schen Buchdruckerei, ** Calw

Lederstraße Nr. 151

Fernsprecher Nr. 9.

Kostenvoranschläge stehen gerne unverbindlich zur Verfügung.

Lichtspiel-Theater Calw Babiker Hof.

Vorstellungen
Sonntag von 3—6 und 1/28—1/210 Uhr.

Henny Porten

in
Grechen Wendlandt.
Drama in 3 Akten.

Die blaue Maus.
Reizendes Lustspiel in 4 Akten.

Personen unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.
Rauchen verboten.

Georgenäum Calw.

Mittwoch, den 28. November, abends 8 Uhr,
findet im Georgenäumssaal ein

Vortrag

von Rektor Dr. Knobel über

„Die Deutsche Hanfa“

statt. Hirtzu wird höflichst eingeladen,
Der Georgenäumsvrat.

Abgabe von Sohlleder für Minderbemittelte.

Die im Laufe dieser Woche ausgegebenen Bezugsscheine für Sohlleder haben die Bezugsberechtigten ihrem Schuhmacher zu übergeben, welcher das erforderliche Leder an den den Schuhmachern bekannten Lagen bei Herrn Schuhmachermeister Reichert in Calw abholen kann. An die Bezugsberechtigten selbst wird kein Leder abgegeben. Es können nur Halbsohlen und Flecke bezogen werden.

Weiter wird bekannt gegeben, daß sämtliches zur Verfügung stehendes Leder verteilt ist und weitere Gesuche aussichtslos sind.

Calw, den 23. November 1917.

Oberamtspflege:
Fechter.

Bad Liebenzell.

Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben der Jakob Faas, alt Löwenwirts Eheleute, bringen am
Donnerstag, den 6. Dezember 1917,
nachmittags 4 Uhr im Rathaus in Liebenzell

folgende Grundstücke Markung Liebenzell nämlich

Gebäude Nr. 78	Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern auf dem Schillerplatz	2 ar 54 qm
Parz.-Nr. 95	Baumgarten dabei	9 ar 92 qm
" "	64 Gemüsegarten in der Baumgasse	— ar 80 qm
" "	479 Baumgarten in Haag	18 ar 66 qm
" "	484/2, 485 1, 486 2 Wiesen und Wechselfeld in Rappenäckern	35 ar 33 qm
" "	21 Wiese mit Bäumen in den Frühmehäckern	13 ar 48 qm
" "	499/3 Baumgarten im Rufenrain	12 ar — qm

Letztmals zur öffentlichen Versteigerung.

Die Grundstücke in den Lagen Haag, Rappenäckern, Frühmehäckern und Rufenrain grenzen teilweise an die neue Hindenburgstraße und eignen sich vorzüglich zu Baupläzen. Liebhaber sind eingeladen.

Liebenzell, den 23. November 1917.

K. Grundbuchamt: Feucht.

Photographisches Atelier C. Fuchs, Calw
empfiehlt sich für

Vergrößerungen

in bester Ausführung zu bekannt mässigen Preisen. — Telefon 87.
Sämtliche Artikel und Arbeiten für Liebhaberphotographen.

3 zimmr. Wohnung

mit Wasser und Gas sofort oder auf 1. Januar zu vermieten.
Fritz Schuler, Bahnhofstr. 412.

Calw.

Die **Wohnung**

in meinem Hause Lederstraße Nr. 180 bestehend in

5 Zimmern,

Küche mit Veranda und sonstigem Zubehör ist auf 1. April 1918 anderweitig zu vermieten.

Hugo Rau, Lederstr. 179.

Schöne

5-Zimmertwohnung

in freier, gesunder Lage

zu vermieten.

Von wem, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Täglich

können Sie das Calwer Tagblatt fürs Feld bestellen

Schöne Wohnung,

nicht unter 3 Zimmer, auf 1. Januar 1918 oder früher, zu mieten gesucht.

Schriftliche Angebote an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht:

gebr. Akkordzither, sowie

ältere Briefmarken

aller Länder.

Von wem, sagt die Geschäftsst. d. Bl.



Alle Musik-Instrumente

für Haus u. Orchester von den einfachsten Schüler- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten aller Zubehör Saiten u. f. w. in reicher Auswahl empfiehlt **Musikhaus Cuth, Pforzheim, Leopoldstr. 17** (Arkaden Niedelsch-Rohrbücke.)

Ankauf abgepielt. Grammophon-Platten und Bruch,

zum festgesetzten Höchstp. v. Mk. 1.75 per kg Ausführung aller Reparaturen und Stimmen.

Allen Gichtleidenden

und **Rheumatikern** wird Büblers Naturmittel bestens empfohlen. Vorrätig:

Hirsch-Apotheke, Stuttgart, Apotheke Metzger, Urach. Hauptvertrieb: Jakob Bühler, Urach, Espachstr. 22 (Würtbg.)

Kleesamen

aller Art kaufen Kohler & Flaum, Weilderstadt.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Johannes Biedermann,

Regimentsstabsfourier im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 120

Maria Biedermann,

geb. Zimmermann

Ulm a. D.

24. November 1917.

Statt Karten.

Clara Rieker

Robert Adam

Verlobte

Stuttgart
Rote Strasse 12

Calw
Teuchelweg

November 1917.

Fleißige Frauen und Mädchen,

die sich auf Autogenschweißen einarbeiten wollen, finden sofort Beschäftigung bei Ernst Wolff, Hirsau.

Am Neubau der Militärkuranstalt Wildbad finden

Maurer und Tagelöhner

sofort Beschäftigung.

Albert Hangleiter, Baugeschäft Stuttgart, Baustelle Wildbad.

Fräulein aus guter Familie sucht

Servier- oder Zimmerstelle

in Sanatorium oder gutem Geschäftshaus, eventl. auch als Aushilfe.

Gute Kenntnisse in allen vorkommenden Arbeiten vorhanden. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote unter N. 25 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Bei einem achtbaren, braven Schuhmachermeister wird eine **Lehrstelle** gesucht. Näheres in der Geschäftsst. ds. Bl.

Mädchen

sucht Stelle auf dem Lande.

Näheres auf der Geschäftsst. ds. Bl.

Fleißiges, zuverlässiges **Mädchen,**

das gut kochen Kochen kann, sofort gesucht.

Frau Kriele, zum „Lamm“, Schömberg.

Zu erfragen Frau Gengenbach, Lederstr. 98.

Dienstmädchen

per 1. Dezember ds. J. gesucht.

Frau Dentist Lind, Bad Liebenzell.

Te 1.50

Benno

sind einvielbewährtes, unschädliches Mittel bei

Blutandrang, Kopfschmerz.

Verstopfung, Hämorrhoiden, Fettleibigkeit.

Nur echt mit dem Bild des heiligen Benno.

Zu haben in allen Apotheken.

Zahnpraxis F. Lück, Bad Liebenzell.

Sprechstunden von 9—12 Uhr und von 2—5 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen geschlossen. — Telefon Nr. 52.



Empfehlenswerte Geschäfte für Weihnachts-Einkäufe.



C. Fuchs, Photograph, Calw, Tel. 87.

Aufnahmen aller Art

Vergrößerungen nach jedem vorhandenen Original

Photogr. Apparate und Bedarfs-Artikel

Sämtliche Amateur-Arbeiten werden bestens ausgeführt.

Friseurgeschäft Winz, Marktplatz

Anfertigung von Haarketten in bester und bill. Ausführung

Grosses Lager in

Schöne Auswahl in

Tabak-Pfeifen und

Zigarren- und

Zigarren-Röhrchen | Zigaretten-Etuis

Kammwaren - Parfümerien - Mundharmonikas

Zigarren und Zigaretten.

Georg Gauß, Glaserei u. Einrahmungsgeschäft
Salzgasse, hinter dem Rathaus
empfiehlt sich im

Einrahmen

von

Bildern, Brautkränzen, Blumen usw.

Galerien.

H. Röhm-Dalcolmo, Calw

Marktplatz

Große Auswahl in

Puppen u. Spielwaren

Besucher von Stadt und Land
sind höflichst eingeladen.

Amalie Feldweg

Spielwaren aller Art

Glas und Porzellan.

Polstermöbel aller Art Metallbettstellen

Auflegematratzen Patentmatratzen

Kinderbetten Federbetten

Emil G. Widmaier, Bahnhofstr., Calw.



Ich empfehle mein reichhaltiges Lager und rate,

Büchereinkäufe und Bestellungen möglichst bald zu betätigen.

Vorrätig sind die

Neuerscheinungen d. bekanntest. Schriftsteller.

Emil Georgii.

Hch. Gentner Nachf., Calw, Bahnhofstr.

Hamburger und Bremer **Zigarren** ersklass. Fabrikate

Zigaretten und Tabake

Niederlage der K. K. österr. und bosn.-herzegow. Tabak-Regie-Fabrikate.

W. Schäberle, Hutmacher

empfiehlt

Seiden-Plüsch- und Haarhüte

neueste Formen und Farben

Wollhüte und Mützen

für Herren und Knaben

Lager in Filz-, Stroh-, Moos-, Bast- und Rosshaar- **Sohlen.**

Spielwaren, Puppen und Christbaumschmuck Haushalt- und Geschenk-Artikel

Carl Stüber, Biergasse, Calw.